



1.10. - 17.12.2006
Fritz Berger

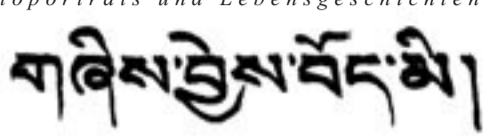
*TibeterInnen in der Heimat und in der Fremde
 Fotoporträts und Lebensgeschichten*





1.10. - 17.12.2006
Fritz Berger

TibeterInnen in der Heimat und in der Fremde
 Fotoporträts und Lebensgeschichten



Impressum
 Gestaltung Susanne Dubs, Biel
 Fotos Fritz Berger
 Kalligraphie Loten Dahortsang

Fritz Berger

1938 in Oberbalm bei Bern geboren. Ausbildung als Gärtner.
 1962–1987 in der Entwicklungszusammenarbeit in Griechenland, Nepal und Pakistan tätig.
 Seit 1988 freiberuflich Fotograf und Publizist.
 Verschiedene Beiträge in Zeitungen und Publikationen.
 Mehrere Fotobücher und Ausstellungen.
 Auftraggeber (Auswahl): DEZA (Dienst für Entwicklung und Zusammenarbeit),
 SRK (Schweizerisches Rotes Kreuz) CFD (Christlicher Friedensdienst)
 Lebt in Bern oder unterwegs auf Reisen.

Ein besonderer Dank geht an die Georg und Bertha Schwyzer-Winkler Stiftung für die grosszügige Unterstützung des Projekts



Menschen aus Tibet

Tibet und seine Menschen faszinieren uns Schweizer seit fünfzig Jahren.
 Nachdem die Chinesen 1957 Tibet überfallen haben, flüchteten viele Tibeter nach Nepal und Indien.
 Einige hundert – unter ihnen viele Kinder kamen in den folgenden Jahren in die Schweiz.
 Sie wurden damals herzlich aufgenommen und sind bis heute beliebt.
 Sie und ihre hier geborenen Kinder sind bei uns längst integriert. Sie haben ihren Beruf und eine Familie.
 Die tibetische Gemeinschaft in der Schweiz beträgt heute gegen 3000 Menschen. Sie ist die grösste Exilgemeinschaft in Europa. Doch wie die einstigen Flüchtlinge mit ihrer doppelten Identität unter uns leben, ist den wenigsten bekannt.
 Noch weniger können wir Schweizer uns vorstellen, wie das Leben der Tibeter heute in ihrer Heimat selber aussieht.

Auf diese Fragen versucht unsere Ausstellung eine Antwort zu geben:
 Mehr als 40 Menschen aller Generationen in Tibet wie in der Schweiz wurden von Fritz Berger fotografiert und über ihre spezifische Geschichte befragt.

Im Garten

Gebetsfahnen, installiert von Loten Dahortsang,
 Tibet Institut Rikon

Schauplatz Salon

Trachten und festliche Gewänder
 aus verschiedenen Regionen Tibets
 als Leihgaben aus Privatbesitz
 sowie Erinnerungsstücke von frühen Tibet-
 Reisenden aus dem Völkerkundemuseum
 St. Gallen

Schauplatz CafeBistro

Tibet zwischen 1906 und 1911:
 Blicke in ein privates Fotoalbum
 aus der Sammlung Herzog, Basel

Schauplatz Beletage

Fritz Berger: Fotoporträts und Lebensgeschichten
 von TibeterInnen heute – in ihrer Heimat und bei uns

Manuel Bauer
 Flucht aus Tibet, 1995.
 Tonbildschau eines beispielhaften Schicksals

Schauplatz kleines Museum

Kitsch und Plunder:
 allerlei Gegenstände aus der Ausstellung
 «Traumwelt Tibet – westliche Trugbilder»
 von 2000 des Völkerkundemuseums Zürich

Museumsladen

Tibetisches Kunsthandwerk

Die Ausstellung wird in einem neuen Kontext
 zur hauseigenen Sammlung vom 21.1. bis zum 28.5.2007
 im Völkerkundemuseum St. Gallen gezeigt

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation

16.00 - 18.00 Uhr

Vernissage

Begrüssung und Einführung
 Lic.phil. Yvonne Höfliger, Museumsleiterin

Begegnungen

Fritz Berger über seine Arbeit zu dieser Ausstellung

18.30 Uhr
 und 21.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Studiokino Qtopia
 « **Angry Monk** » (Schweiz 2005).
 Dokumentarfilm von Luc Schaedler.
im Qbus
 In Anwesenheit des Regisseurs, der in den Film
 einführt. Die Geschichte von Gendun Choepel
 (1903–51), einem rebellischen tibetischen Mönch.

11.00 - 12.00 Uhr

Öffentliche Führung

mit Loten Dahortsang, Tibet Institut Rikon

11.00 - 12.00 Uhr

**Zwischen zwei Kulturen:
 Leben im Exil**

Nathalie Bravaccini, Gymnasiastin,
 Tochter einer Tibeterin und engagiertes Mitglied
 im «Verein Tibeter Jugend Europa» (vtje) spricht
 über verschiedene Lebenslagen und verschiedene
 Perspektiven von Exil-Tibetern und -Tibeterinnen
 ihrer Generation.

10.00 - 22.00 Uhr
 verschiedene Zeiten
 und Orte

Kultursonntag in Zusammenarbeit mit
 anderen Kulturträgern in Uster

Peter A. Schmid bespielt die Villa mit
 Klanglandschaften auf tiefen Holzblasinstrumenten
Sonam Palkyi Gesang aus dem Tibet
 im Qbus
Loten Namling Tibet-Troubadour
 im Musik-Container

Für genaue Angaben siehe das separate Programm
 sowie die Tagespresse

11.00 - 12.00 Uhr

Öffentliche Führung

mit Loten Dahortsang, Tibet Institut Rikon

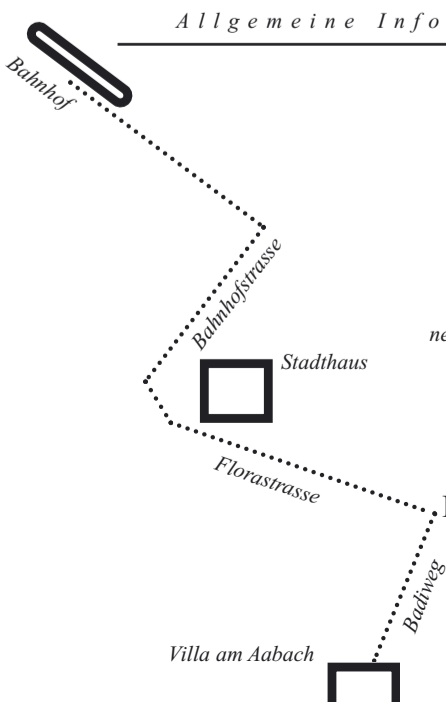
Allgemeine Informationen

Standort 10 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Uster (S5, S9, S14)
 am Badiweg im Park hinter der Dorfbadi an der Florastrasse (Parkplatz!)
 Zufahrt für Anlieferungen über die Brauereistrasse
 (keine Besucherparkplätze bei der Villa!)

Zugänglichkeit Das Erdgeschoss mit Terrasse, CafeBistro, Salon und Museumsladen ist rollstuhlgängig
 Behindertenparkplatz neben dem Haus

neue Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag, 14 - 17 Uhr, auch an Feiertagen
Am Uschtermärt vom 30.11. / 1.12. bleibt die Villa geschlossen!!

- Eintrittspreise**
- Ausstellung Fr. 5.-, mit öffentlicher Führung Fr. 10.-
 - Kinder und Jugendveransterungen 18 Jahren gratis
 - Kulturelle Kartenveranstaltungen Fr. 15.- bis Fr. 20.-
 - Jahreskarte, gültig ab Ausstellungsdatum, für freien Eintritt in die Ausstellungen und die Begleitveranstaltungen (ausser für Kunst & Kulinarik) Fr. 50.-
 - Gruppen auf Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten:
 Verlangen Sie unseren Prospekt «Treffpunkt Villa»!
 - Für Schulklassen gibt es ein spezielles museumspädagogisches Programm.
 Verlangen Sie den Prospekt «Kunst macht Schule»



2006
 Samstag 30.9.
 Sonntag 22.10.
 Sonntag 29.10.
 Sonntag 12.11.
 Sonntag 26.11.
 Sonntag 10.12.